

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen

I. Geltungsbereich / Angebotsunterlagen

1. Diese Bedingungen gelten für alle Verträge über die Lieferung unserer Erzeugnisse und für die Ausführung von Instandsetzungsarbeiten durch uns (im folgenden: Lieferer). Ein etwaiger Widerspruch hat unverzüglich zu erfolgen. Die Einkaufsbedingungen des Bestellers verpflichten den Lieferer nicht, auch wenn er ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.
2. Zeichnungen und technische Unterlagen bleiben Eigentum des Lieferers und dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Zu widerhandlungen verpflichten zum vollen Schadensersatz und können strafrechtlich verfolgt werden.
3. Soweit solche für Spezialausführungen angefertigt werden müssen, bleiben Modelle und Werkzeuge Eigentum des Lieferers, auch wenn sie vom Besteller ganz oder teilweise bezahlt werden. Eine Verpflichtung, spezielle Ausführungsformen der Liefergegenstände einem Abnehmer vorzubehalten, kann der Lieferer nur eingehen, soweit sie durch Patente oder rechtsgültige DBGM geschützt sind.

II. Preise

Sämtliche Angebote sind freibleibend, Kostenvorschläge unverbindlich. Die Preise gelten, soweit nichts anderes vereinbart, ab Werk, ausschließlich Verpackung. Die Preise werden auf der bei Abgabe des Angebots geltenden Materialpreis- und Lohngrundlage errechnet. Bei Änderung dieser Basiswerte innerhalb der Fertigungszeit behält sich der Lieferer eine Berichtigung des Preises vor.

III. Lieferzeit

1. Liefertermine sind nur dann verbindlich, wenn sie ausdrücklich als verbindlich vereinbart werden. Der Lieferer ist jedoch bemüht, die Lieferfristen unter allen Umständen einzuhalten. Die Lieferfrist beginnt, sobald sämtliche Einzelheiten der Ausführung klargestellt sind und beide Teile schriftliche Übereinstimmung über die Bestellung erzielt haben. Hinsichtlich des Liefertermins kommt die Versandbereitschaftsmeldung einer Lieferung gleich. Zur Lieferung vor Ablauf der Lieferzeit sowie zu Teillieferungen ist der Lieferer berechtigt, es sei denn, dass dies für den Besteller unzumutbar ist.
2. Behinderung durch höhere Gewalt wie Krieg, Aufruhr, Feuer, Streik oder Aussperrung bei uns und unseren Lieferwerken, insbesondere auch Betriebsstörungen durch Rohstoff-, Warenmangel oder verspätete Materiallieferungen, berechtigen den Lieferer, die Ausführung des Auftrages hinauszuschieben oder vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt nur für den Fall, dass die Nichtlieferung nicht vom Lieferer zu vertreten ist, insbesondere bei Abschluss eines kongruenten Deckungsgeschäftes mit dem Zulieferer. Der Besteller wird über die Nichtverfügbarkeit der Leistung unverzüglich informiert. Die Gegenleistung wird unverzüglich zurückerstattet.
3. Kommt der Lieferer in Verzug, kann der Besteller - sofern er glaubhaft macht, dass ihm hieraus ein Schaden entstanden ist - eine Entschädigung für jede vollendete Woche des Verzuges von je 0,5 %, insgesamt jedoch höchstens 5 % des Preises für den Teil der Lieferung verlangen, der wegen des Verzuges nicht in zweckdienlichen Betrieb genommen werden konnte. Sowohl Schadensersatzansprüche des Bestellers wegen Verzögerung der Lieferung als auch Schadensersatzansprüche statt der Leistung, die über die vorbenannten Grenzen hinausgehen, sind in allen Fällen verzögerter Lieferung, auch nach Ablauf einer dem Lieferer etwa gesetzten Frist zur Lieferung, ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit zwingend gehaftet wird. Vom Vertrag kann der Besteller im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nur zurücktreten, soweit die Verzögerung der Lieferung vom Lieferer zu vertreten ist. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

IV. Abruf

Auf Abruf bestellte Waren sind ohne bestimmte Vereinbarung, spätestens jedoch binnen 12 Monaten ab Datum der Auftragsbestätigung, abzunehmen. Erfolgt die Abnahme nicht binnen 12 Monaten, so kann der Lieferer wahlweise die versandfertige Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers einlagern und unter Belastung der entstehenden Kosten als geliefert in Rechnung stellen, ohne Aufforderung zum Versand bringen oder 20 % des Netto-Warenwertes als Schadensersatz verlangen. Die Geltendmachung eines höheren Schadens bleibt vorbehalten. Dem Besteller bleibt vorbehalten, das Fehlen oder eine geringere Höhe des Schadens nachzuweisen.

V. Versand und Verpackung

Falls nichts anderes schriftlich vereinbart wird, erfolgt der Versand auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Versandart und Versandweg werden von uns nach bestem Ermessen bestimmt. Sämtliche Frachten, Porti und Versicherungen gehen zu Lasten des Empfängers. Die Verpackung wird zu Selbstkosten berechnet und nicht zurückgenommen.

VI. Gefahrübergang

Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Sache geht mit der Übergabe, beim Versandkauf mit der Auslieferung der Sache an den Spediteur, den Frachtführer oder die sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt auf den Besteller über. Dies gilt auch dann, wenn frachtfreie Lieferung vereinbart wurde. Wenn der Versand aus vom Besteller zu vertretenden Gründen verzögert wird oder der Besteller im Verzug der Annahme ist, geht die Gefahr auf den Besteller über.

VII. Rücktrittsrecht

Der Lieferer kann vom Vertrag zurücktreten, wenn nach Vertragsschluss erkennbar wird, dass der Besteller über sein Vermögen einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat, eine eidesstattliche Versicherung nach § 807 ZPO abgegeben hat oder das Insolvenzverfahren über sein Vermögen eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Der Besteller kann vom Vertrag zurücktreten, wenn der Lieferer Vertragsverletzungen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat oder die Lieferzeit um 2 Monate überschritten ist und danach eine vom Besteller gesetzte Nachfrist von mindestens 10 Werktagen verstrichen ist.

VIII. Auftragsrücknahme oder Lösung vom Vertrag

Im Falle einer Nichtabnahme der bestellten Ware innerhalb einer vom Lieferer gesetzten Frist von 4 Wochen, wie auch bei einer Lösung des Bestellers vom Vertrag, ist der Besteller verpflichtet, alle Kosten für Bearbeitung des Auftrages einschließlich der geleisteten Vorarbeiten und beschafften Materialien zuzüglich einer angemessenen Entschädigung für den entgangenen Gewinn zu zahlen. Für die Lösung vom Vertrag ist in jedem Fall das Einverständnis des Lieferers erforderlich.

IX. Eigentumsvorbehalt

1. Die Gegenstände der Lieferung (Vorbehaltsware) bleiben Eigentum des Lieferers bis zur Erfüllung sämtlicher ihm gegen den Besteller aus der Geschäftsverbindung zustehenden Ansprüche. Soweit der Wert aller Sicherungsrechte, die dem Lieferer zustehen, die Höhe

aller gesicherten Ansprüche um mehr als 20 % übersteigt, wird der Lieferer auf Wunsch des Bestellers einen entsprechenden Teil der Sicherungsrechte freigeben.

2. Während des Bestehens des Eigentumsvorbehaltes ist dem Besteller eine Verpfändung oder Sicherungsübereignung untersagt. Ein Zugriff Dritter auf die Ware, etwa im Falle einer Pfändung, sowie etwaige Beschädigungen oder Vernichtung der Ware ist unverzüglich mitzuteilen. Einen Besitzwechsel der Ware sowie den eigenen Wohnsitzwechsel hat der Besteller dem Lieferer unverzüglich anzuzeigen. Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Lieferer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und die Ware heraus zu verlangen. Der Besteller ist zur Herausgabe verpflichtet.
3. Der Besteller ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern. Er tritt dem Lieferer bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrages ab, die ihm durch die Weiterveräußerung gegenüber einem Dritter erwachsen. Der Lieferer nimmt die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Besteller zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Der Lieferer behält sich vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät.

X. Gewährleistung

1. Alle diejenigen Teile oder Leistungen werden nach Wahl des Lieferers unentgeltlich nachgebessert, neu geliefert oder neu erbracht, die innerhalb der Verjährungsfrist einen Sachmangel aufweisen, sofern dessen Ursache bereits zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag.
2. Sachmängelansprüche verjähren in 12 Monaten. Dies gilt nicht in Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Lieferers und bei arglistigem Verschweigen eines Mangels. Die gesetzlichen Regelungen über Ablaufhemmung, Hemmung und Neubeginn der Fristen bleiben unberührt.
3. Der Besteller hat offensichtliche Mängel unverzüglich, erkennbare Mängel innerhalb einer Frist von 2 Wochen ab Empfang der Ware und versteckte Mängel unverzüglich nach deren Entdeckung schriftlich anzuzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruches ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Besteller trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.
4. Dem Lieferer ist zunächst Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu gewähren.
5. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern. Wählt der Besteller wegen eines Rechts- oder Sachmangels nach gescheiterter Nacherfüllung den Rücktritt vom Vertrag, steht ihm daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu. Wählt der Besteller wegen gescheiterter Nacherfüllung Schadensersatz, verbleibt die Ware beim Besteller, wenn ihm dies zumutbar ist. Der Schadensersatz beschränkt sich auf die Differenz zwischen Kaufpreis und Wert der mangelhaften Sache. Dies gilt nicht, wenn der Lieferer die Vertragsverletzung vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht oder arglistig verschwiegen hat.
6. Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit, bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, bei natürlicher Abnutzung oder Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, oder die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Werden vom Besteller oder von Dritten unsachgemäße Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.
7. Erhält der Besteller eine mangelhafte Montageanleitung, ist der Lieferer lediglich zur Lieferung einer mangelfreien Montageanleitung verpflichtet und dies auch nur dann, wenn der Mangel der Montageanleitung der ordnungsgemäßen Montage entgegensteht.
8. Ansprüche des Bestellers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendung, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil der Gegenstand der Lieferung nachträglich an einen anderen Ort als der Niederlassung des Bestellers verbracht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch.
9. Rückgriffsansprüche des Bestellers gegen den Lieferer gem. § 478 BGB (Rückgriff des Unternehmers) bestehen nur insoweit, als der Besteller mit seinen Abnehmern keine über die gesetzlichen Mängelansprüche hinausgehende Vereinbarung getroffen hat. Für den Umfang des Rückgriffsanspruches des Bestellers gegen den Lieferer gem. § 478 Abs. 2 BGB gilt ferner Nr. 8 entsprechend.
10. Garantien im Rechtssinne erhält der Besteller durch den Lieferer nicht.

XI. Zahlungsbedingungen

1. Rechnungen des Lieferers sind innerhalb 10 Tagen ab Rechnungsdatum abzüglich 2 % Skonto zahlbar. Rechnungen über Lohnarbeiten sind sofort ohne Abzug zahlbar. Schecks und Wechsel werden nicht an Zahlungsstatt, sondern unter dem Vorbehalt pünktlicher Einlösung angenommen. Der Betrag wird dem Konto unter Abzug entstandener Kosten gutgeschrieben.
2. Wenn nach Vertragsschluss erkennbar wird, dass der Besteller über sein Vermögen einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat, eine eidesstattliche Versicherung nach § 807 ZPO abgegeben hat oder das Insolvenzverfahren über sein Vermögen eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde, kann der Lieferer statt des Rücktritts seine Leistung von einer Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung des Bestellers abhängig machen. Kommt der Besteller mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug, so wird die gesamte Restschuld sofort fällig. Gleichzeitig werden, unter Vorbehalt der Geltendmachung weiteren Verzugschadens, Verzugszinsen in Höhe von 8 %-Punkten über dem Basiszinssatz berechnet. Der Besteller hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder durch den Lieferer anerkannt wurden. Bestandungen, die vom Lieferer nicht ausdrücklich anerkannt sind, entbinden den Besteller nicht von der Zahlungsverpflichtung. Der Lieferer ist nicht verpflichtet, Ersatzteile zu liefern, solange der Besteller einen Kontorückstand beim Lieferer hat.

XII. Schlussbestimmungen

1. Der Erfüllungsort für alle Lieferungen, Abnahmen, Zahlungen sowie Gerichtsstand, auch für Klagen im Urkunden- und Wechselrecht, ist Nürnberg.
2. Auf die beiderseitigen Vertragsbeziehungen findet unter Ausschluss jeden anderen Rechts nur das Recht der BRD Anwendung.
3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Besteller einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der Unwirksamen möglichst nahe kommt.

General Terms and Conditions of Sale and Delivery

I. General Conditions

1. These terms are valid for all agreements for the delivery of our products and the performance of maintenance/repair works by us (henceforth: supplier). Objections in this regard must be made without delay. Oral agreements that deviate from the content of the order confirmation are only valid when confirmed in writing. The supplier is not bound by the customer's purchasing conditions even when these are not expressly repudiated.
2. Drawings and technical documentation remain the property of the supplier and may not be made available to third parties. Breaches of this obligation must be compensated in full and are prosecutable.
3. Where required for customised deliveries, designs and tools remain the property of the supplier even when paid in part, or in full, by the customer. The supplier is only obliged to reserve the rights of a customer to special embodiments of delivered goods where these are protected by a patent of German registered utility patent (DBGM).

II. Prices

All offers are subject to confirmation, estimates are non-binding. Unless otherwise agreed, prices are ex works and exclude packaging. Prices are calculated on the basis of the costs of materials and labour at the time that the offer is made. In the event of a change to these base values during the period of manufacture, the supplier reserves the right to adjust the price accordingly.

III. Delivery times

1. Delivery times are only binding where these have been expressly agreed as binding. The supplier shall, however, make every effort to ensure that delivery periods are observed. The period for delivery commences when all details of the performance have been clarified and both parties have agreed the contract in writing. The notification of delivery-readiness is equivalent to notification of the delivery date. The supplier is entitled to make delivery, or part deliveries, prior to the expiry of the period for delivery, unless this would be unreasonable for the customer.
2. Where there are obstructions to performance arising from force majeure including war, riots, arson, strikes or lock-out affecting the supplier or the operational centres of the supplier's suppliers, including, in particular, operational interruptions arising from materials or goods shortages or delayed material deliveries, the supplier becomes entitled to delay performance of the agreement or to withdraw from the agreement entirely. This only applies where the supplier is not responsible for the failure to deliver, in particular where there is a congruent covering arrangement with the supplier's supplier. The customer shall be informed without delay as to the failure of delivery. The counter-performance shall be recompensed without delay.
3. If the supplier is in default, the customer may – insofar as they can prove that it has hereby incurred a loss – claim compensation of 0.5% of the price for each full week of delay up to a maximum of 5% of the price, for that part of the delivery which could not be put into operational use by reason of the delay. The customer's claims in relation to compensation for delays to delivery and in relation to compensation as a substitute for performance, are excluded in all instances of delayed delivery, where these claims go beyond the aforementioned limitations, even after the expiry of the delivery period stipulated by the supplier. This does not apply in relation to statutory liability for intentional acts, gross negligence or cases of personal injury. The customer may only withdraw from the agreement within the terms of the legal regulations where the supplier is responsible for the delay in delivery. The aforementioned regulations shall not constitute any change to the onus of proof where this would be to the detriment of the customer.

IV. Goods on Call

Goods ordered on call are to be accepted without any special agreement, at the latest, within 12 months of the date that the order is confirmed. If the goods are not accepted within 12 months, and no demand has been issued for the delivery of the goods, the supplier has the option to either store goods ready for delivery at the cost and risk of the customer and to invoice the customer as if the goods were already delivered together with the aforementioned costs, or to demand compensation equivalent to 20% of the net goods value. The supplier reserves the right to claim compensation for further losses. The customer may prove that no loss, or a lesser amount of loss, has been incurred.

V. Dispatch and packaging

The shipping of goods is undertaken at the cost and the risk of the customer, unless otherwise agreed. We will determine the dispatch type and dispatch type sequence to the best of our judgement. The customer is responsible for all costs of shipping, dispatch and insurance. The cost of packaging is charged at actual cost and packaging cannot be returned.

VI. Transfer of Risk

The risk of accidental loss and accidental damage of the goods is, for mail order purchases, transferred with the delivery of the goods to the shipper, carrier or other dispatch agent (person or organisation) charged with undertaking the delivery to the customer. This also applies where carriage-free delivery is agreed. If the dispatch is delayed for reasons for which the customer is culpable, or the customer is in default of acceptance, the risk then passes to the customer.

VII. Right of Withdrawal

The supplier is entitled to withdraw from the agreement when, after the conclusion of the agreement, it is apparent that the customer has put in an application for the initiation of insolvency procedures on his property, has given a statutory declaration in accordance with art. 807 ZPO [Code of Civil Procedure] or has initiated insolvency procedures on his property or was refused due to the lack of assets. The customer has no right to compensation in this instance. The customer may withdraw from the agreement if the supplier has intentionally, or through gross negligence, breached their contractual duties or where delivery is overdue by a period of more than 2 months and the subsequent period of delivery stipulated by the customer is exceeded by a period of more than 10 working days.

VIII. Cancellation of the Order or Rescission of the Agreement

In the event that the ordered goods are not received within a period of 4 weeks as stipulated by the supplier, or where the customer rescinds the agreement, the customer is obliged to pay all costs incurred in the processing of the order including preparation work and materials procured together with compensation commensurate with the profit lost. The agreement of the supplier is required prior to any rescission of the agreement.

IX. Retention of Title

1. The subject matter of the delivery (goods subject to retention of title clause) remain in the ownership of the supplier until all of its claims arising from its business arrangements vis-à-vis the customer are settled. Where the value of all the supplier's security interests exceeds the

value of all secured claims by more than 20%, the supplier will, if requested, by the customer, release a corresponding part of these security interests.

2. The customer may not pledge or otherwise assign the goods for the purpose of arranging security during the period of the retention of title by the supplier. Any seizure, confiscation etc. of the goods by a third party, as a result of a pledging arrangement for example, must be reported without delay to the supplier, as must any damage to or loss of the goods. The customer must also promptly inform the supplier as to any change in ownership of the goods or its own change of address. In the event that the customer breaches its contractual obligations, in particular the obligation of due payment, the supplier becomes entitled to cancel the agreement and to demand return of the goods. The customer is obliged to comply with the request to return the goods.
3. The customer is entitled to resell the goods in the ordinary course of business. Upon the sale, they will directly assign to the supplier all claims amounting to the invoice value accruing to it by reason of the re-sale vis-à-vis third parties. The supplier accepts this assignment. Following the assignment, the customer is permitted to collect the receivables. The supplier reserves the right itself to collect the receivables in the event that the customer does not properly fulfil its obligations of payment whereby it is in default of the said payment.

X. Warranty

1. In the event that, within the warranty period, a defect is detected in delivered parts or other service performance, the supplier has the option of repair without charge, re-delivery or re-performance, provided that the cause of the defect was in existence at the time of the transfer of risk.
2. Claims based on material defects are time-barred after 12 months. This does not apply where a longer warranty period is prescribed by law for cases of personal injury, where there is an intentional or grossly negligent breach of contractual obligations on the part of the supplier, or where there is fraudulent concealment of a defect.
3. The customer must inform the supplier in writing as to any perceivable material defects within 2 weeks of receipt of the goods, or, where the defects are not readily apparent, they must inform the supplier without delay; other claims under the warranty are excluded. Dispatch of the notice of defects is sufficient to comply with the period of notice requirement. The customer is entirely responsible for proving the grounds for claims, in particular the actual defect itself, the point in time that the defect is detected and for the compliance with the provision of information requirements.
4. The supplier initially will be given a reasonable period in which to rectify the defect.
5. If the rectification does not succeed, the customer may withdraw from the agreement or they may claim a reduction of payment. If the customer opts to cancel the agreement on the grounds of a legal or material defect following the failure of rectification of the defect, they have no other rights of compensation. If the customer opts to claim compensation on the grounds of the failure to rectify the defect, they shall retain the goods if it is reasonable for them to do so. The compensation is limited to the difference between the value of the purchase price and the value of the defective goods. This does not apply in the event that the supplier is culpable of an intentional or grossly negligent breach of contractual obligations, or where they have fraudulently concealed defects.
6. There is no entitlement to compensation for minor discrepancies in the agreed specifications, for minor impairments in usability, for normal wear and tear, or for defects that arise after the transfer of risk due to incorrect or improper operation, excessive loads, unsuitable operating materials, or which arise due to particular external factors, which are not prescribed for within the agreement. There is, moreover, no claim for defects and the consequences thereof, which arise from incorrect alterations or maintenance work undertaken by the customer or a third party.
7. If the customer is supplied with defective assembly instructions, the supplier is obliged only to re-supply assembly instructions free of defects, and only where the defect in the assembly instructions prevents the correct assembly of the goods.
8. Claims of the customer with regard to costs arising from the rectification of defects, in particular for increases to transport, transport routes, work and material costs, by reason of a retrospective relocation of the delivered goods to a location away from the customer's branch location, are excluded except where the relocation of the goods corresponds to a standard use of the goods.
9. Rights of recourse of the customer against the supplier in accordance with section 478 BGB (German Civil Code) exist only insofar as the customer has not made arrangements with their own customers that extend beyond the legal warranty claims. Application shall be made of no. 8 of section 478 para. 2 BGB for determining the extent of the rights of recourse of the customer against the supplier.
10. The supplier does not make any guarantees in a legal sense to the customer.

XI. Conditions of Payment

1. The supplier's invoices are payable within 10 days of the invoice with a deduction of a 2% discount. Invoices for wage labour are payable without deduction. Cheques and bills are accepted as payment subject to punctual encashment. The amount will be credited to the account after deduction of the ancillary costs.
2. If, following the conclusion of the agreement, it becomes apparent that the customer has applied to initiate insolvency procedures on his property, has given a statutory declaration in accordance with art. 807 ZPO [Code of Civil Procedure] or has initiated insolvency proceedings on his property or was refused due to lack of assets, then the supplier can, instead of withdrawal, make his services dependent on pre-payment or security of the customer. If the customer defaults in his payment obligation, then the entire remaining debt falls due. At the same time, maintaining the validity of further default damages, default interest to the value of 8% points above the basic interest rate is charged. The customer has a right to offset only if his counter-claims are established by law or recognised by the supplier. Claims that are not expressly recognised by the supplier do not free the customer from the payment obligation. The supplier is not obliged to supply substitute parts, as long as the customer has accounts outstanding with the supplier.

XII. Miscellaneous

1. The place of performance for all deliveries, receipt of goods and payments is Nürnberg. The court with jurisdiction for to hear actions arising from the agreement documentation and exchange law is the competent court in Nürnberg.
2. The mutual contractual arrangement is subject exclusively to the law of the Federal Republic of Germany.
3. In the event that an individual term of the agreement with the customer including these General Terms and Conditions is, or proves in the future to be, partially or wholly invalid, the remaining terms and conditions continue to be valid. The partial or wholly invalid term shall be substituted for one that most closely fulfils the commercial aims of the original.